

Jan, was macht das mit dir, dass du in einem systemrelevanten Beruf bist? Und wie fühlt sich das im Moment zu dieser Zeit für dich an?

Was macht das für mich?

Oder was verstehst du darunter? Macht das überhaupt was mit dir?

Man merkt es halt vielleicht ein bisschen mehr als sonst. Aber sonst macht es ja nicht sehr viel mit mir, weil meine Arbeit eigentlich vorher auch relevant für mich war.

Genau, das heißt aber, von außen merkst du endlich nicht, dass es anders ist.

Also der Spannungsbogen zwischen der Routine und dem, was wir zusätzlich abbilden, das nervt mich schon manchmal.

Das heißt, es ist für dich jetzt eigentlich vom Alltag her, bis auf das jetzt mehr andere Aufgaben da sind, kein großer Unterschied. Nur weil es jetzt systemrelevant in aller Munde ist, ist das für dich nicht anders

Hat sich nicht viel verändert, so nicht.

Hast Du noch ein Statement dazu?

Ja, ich würde mir schon wünschen, dass wir alle ein bisschen respektvoller miteinander umgehen. Man kann es natürlich so sehen, wie der Herr Trump lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. Und es sterben halt natürlich auch ein paar mehr Menschen. Oder wir machen das halt etwas kontrollierter, wo man vielleicht auch ein bisschen mehr Rücksicht nimmt auf die Menschen, die da schwächer sind oder älter, dass nicht alle gleich der Bodensatz sich so lichtet. Die Ökonomie geht dann weiter und dann gibt's halt weniger Suizide vielleicht hier in Deutschland, aber in Amerika weniger Suizid, weil mehr Leute dann weiter Geld verdienen. Aber man muss dann halt abwägen. Und für mich in meinem Beruf hat sich da eigentlich wenig jetzt in der letzten Zeit verändert. Natürlich mache ich jetzt mehr Notfälle und mehr Tumoroperationen, aber im Grunde habe ich das ja vorher auch gemacht. Die schönen Nasen fehlen jetzt ... aber gut.

Das finde ich ein super Statement, die schönen Nasen fehlen jetzt. Vielen Dank

